

ihres edelsten gemeinsamen Empfindens machen. Diesen auf den ersten Blick künstlichen und verstiengenen Zweck erreichen sie, aber ihre Liebe stirbt daran; denn der Mann sinkt unter sie herab und die Frau erhebt sich so darüber, daß sie der Liebe nicht mehr bedarf. Um dieses Grunderlebnis spielt das Leben in andern Menschen und Schicksalen vielfältiger und farbiger, als wir es in früheren Büchern von Emmy von Egidy fanden. Ist so das Buch reich an Schicksalen, so führt es doch sein Hauptthema mit einer besonderen künstlerischen Diskretion. Was zwischen den Hauptpersonen vor sich geht, wird kaum in Worte von Mensch zu Mensch gefaßt, ja, jene Liebe, die das Thema des Romans bildet, stirbt eigentlich an dem ersten Wort, durch das sie laut wird. Es ist ein Buch von Adel und Schönheit für reife und verfeinerte Seelen.

Albert Steffen: Ott, Alois und Werelsche

Roman. Geh. M. 4.—, geb. M. 5.—

Ein neues Buch von einem neuen Autor; aber dieser unbekannt Name Albert Steffen wird sicherlich in kurzer Zeit unter den Besten genannt werden. Das Buch erzählt, wie sich drei junge Menschen kennen lernen, von denen jeder seine eigene Welt mitbringt. Wie nun jeder den andern in sein Reich einführt, verändern sich diese Welten, verblaffen, werden brüchig, zerfallen. Bald als Freund, bald als Feind, zu dritt, zu zweien oder jeder für sich finden sie andere, bessere Lebensregeln, die sich doch immer wieder nutzlos erweisen, da sie nicht durch das Leben selbst erprobt sind. So geht es eine Weile heiter zu auf Wanderungen, Spaziergängen und Festen, bis dann großes Unglück die drei Freunde lehrt, daß sie erst gelebt und gearbeitet haben müssen, bevor sie etwas wissen wollen. Und zwar ein Leben in allen Formen. Und sie sehen jetzt, daß der Verzicht, dem sie vorher auswichen, keine Schmälerung ist, sondern ein Urbarmachen des Unglücks in Glück. So wandelt sich bei jedem das Begehren zum Weib nach und nach um in die Liebe zum Menschen, was allein den Mann ausmacht und freilich ohne Verzicht nicht möglich ist, wie denn das Buch vielleicht auch sagen will, daß die Lehrjahre der Jugend Jahre des Verzichts sein sollten. Die drei stehen am Ende der Geschichte allein. Was Farben, Freude und Lachen brachte, ist tot oder vorbei: die beiden Mädchen und ein zehnjähriger Knabe, der durch das Buch hin eine Schar von Kindern führt, so daß es heller wird, wie etwa das Geräusch einer Gasse des Abends um einen Ton sich erhöht, wenn so viele Kinder hinunterkommen zum Spielen. Und doch hat für die drei das Leben jetzt alle Tore geöffnet.

Das Buch ist überreich an Bildern von Schönheit und Wahrheit, es ist voll von einer jungen, aus der Tiefe der Unberührtheit schöpfenden Weisheit. Hier in Steffen kündigt sich in Wahrheit eine neue Romantik an, eine echtbürtige, durch keine Stilabsichten und historisch schielenden Erwägungen künstlich gezüchtete. Es ist eines von den Werken, die nicht geschaffen, sondern geboren sind.

Fortsetzung der künftigen erscheinenden Bücher s. nächste Seite.

Angebotene Bücher ferner:

Einmalige Anzeige.

Ich empfehle Ihnen zur Aufnahme in

Ihre Antiqu.-Kataloge

die untenstehenden, soeben in ihren Resten von mir erworbenen, bisher noch nicht angezeigt **gewesenen** und im Preise wesentlich ermäßigten Werke.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 15.

W. Junk.

P. Hartig. Naturgesch. d. Forstlichen Cultur-Pflanzen Deutschlands. Berlin 1851. 4°. 610 p. m. 120 handkolorierten Tafeln. (Statt M 84.—) M 18.75 n. b.

Wohl das schönste Abbildungswerk der Forstpflanzen.

G. Hieronymus. Botanische Bilderbogen. Teil I (soviel erschienen). Breslau 1883. Folio. 10 Wandtafeln im Formate von 75:90 cm. (Statt M 12.—) M 3.75 n. b.

Schöne Wandtafeln, Blütendiagramme darstellend.

A. N. Lundström. Pflanzenbiologische Studien. 2 Teile. Upsala 1884—87. 4°. 155 p. m. 8 Tfln. (Statt M 21.—) M 5.25 n. b.

I. Die Anpassungen d. Pflanzen an Regen und Tau. II. Die Anpassungen der Pflanzen an Tiere.

Rein. — Festschrift zur Feier des 70. Geburtstages von Prof. J. J. Rein. Bonn 1905. 8°. 128 p. m. Porträt u. Tfl. (Statt M 2.—) M —.75 n. b.

F. Char (H. Mellinghoff) in Cleve bietet an und bittet um Gebot:

Renaissance, Deutsche, hrsg. v. Ortwein. (E. A. Seemann.) Kplt. geb. Nebst Suppl.-Bdn. Orig.-Bde.

Buffon u. D., Histoire naturelle etc. etc. Nouvelle edit. Amsterd. MDCCLXVI. Kplt. 21 Tle. in 11 Bdn. inkl. 6 Suppl.-Bdn. Orig.-Led.-Bde. m. Goldschn. Reich ill. M. viel. Kupf.-Tafeln.

Revue, Deutsche. Stuttgart, Dtsche. Verlags-Anstalt. Jahrg. 1896—1903 inkl. = 29 Bde. in Orig.-Decke. Geb. Wie neu.

Otto Maier in Leipzig:

Buffon, sämtl. Werke m. Erg. v. Cuvier. Deutsch v. Schaesenbrand. Köln 1836.

2 Denifle, Luther. I, 1. 1/I Schussbd. Br.

Rogge, Gesch. d. Reformat. 1899. Br.

Dennert, Bibel u. Naturwiss. 3. A. Br.

Biblia Sacra, I—II. Paris. Brosch.

Rehmke, Lehrb. d. allg. Psychol. 2. A. Br.

Funcke, Grundl. d. hist. Christent. Geb.

Leonhard, Beweislast. Brosch.

Oppenheimer, Siedelungsgenossenschaft.

2 Blum, Vorkämpfer deutscher Einheit.

1899. Geb.

Hartig, Handbuch d. Schiffsmaschinenbaues.

Mit Atlas. 3. A. Geb.